

TLF-Einsatz nach „Quick & Safe“

Es ist 11.45 Uhr und in einem Einfamilienhaus an einer Quartierstrasse bricht in der Küche ein Brand aus, und durch das offene Fenster tritt Rauch aus. Die betroffene Familie ist bereits auf die Strasse geflüchtet.

Die Feuerwehr rückt aus und trifft mit einem TLF, Mannschaftstransporter und total 8 AdF (einer davon als Einsatzleiter) vor Ort ein. Jetzt braucht es eine schnelle Schlagkraft mit den verfügbaren AdF und keine akademischen Abhandlungen.

Mit den Kommandanten und Instruktoren BL/BS haben wir anhand von praktischen Einsatzübungen bewiesen, dass dies, basierend auf dem neuen Reglement Basiswissen und der neuen kantonalen Ausbildung, umsetzbar ist.

Wo können wir äusserst wertvolle Zeit im Einsatz einsparen?

- Die **Sicherung des Schadenplatzes** erfolgt situativ. In vielen Fällen ist das eingeschaltete Blaulicht in der zeitkritischen Anfangsphase absolut ausreichend.
- Für ein schnelles Vorrücken (speziell auch über mehrere Stockwerke trocken/nass) ist das Benutzen von **Druckleitungen (40er) direkt ab TLF am effizientesten**. Das Erstellen von Transportleitungen mit Teilstück ist für einen Küchenbrand wenig sinnvoll, da der Aufbau mehr Zeit braucht. Die Benutzung eines Schnellangriffes ist suboptimal, da Leitungslänge, Beweglichkeit und Wassermenge eingeschränkt sind.
- Zum Löschen eines Küchenbrandes reichen in der Regel bereits wenige Liter Wasser. Somit braucht es in der Anfangsphase auch keine **Zubringerleitung** zum TLF.
- Die **Truppüberwachung** von 1-2 Trupps in der akuten Anfangsphase erfolgt direkt via Maschinist oder Einsatzleiter. Als Minimallösung der Protokollierung müssen nur die Namen, die Zeit und der Auftrag auf einem Notizblock notiert werden.
- Die **Verbindung** zwischen Einsatzleiter und der angreifenden Trupps erfolgt immer direkt. Der Truppüberwacher hört mit und meldet sich nur, wenn während 5 Minuten kein Kontakt zwischen Einsatzleiter und Trupp erfolgte.
- Das sofortige **Belüften** mittels Hochleistungslüfter ist zu forcieren, um weitere Rauchschäden zu vermeiden und ein schnelles Vorrücken sicherzustellen. Wenn der Rauch bereits aus dem Küchenfenster dringt, ist auch die Austrittsöffnung bereits vorhanden und somit ein sofortiger Lüftereinsatz möglich.

Was verstehen wir unter dem Begriff „Quick & Safe“

Quick & Safe heisst „schnell und sicher“. Mit diesem Vorgehen ist ein effizientes Abarbeiten von Standardeinsätzen (über 80 % unserer gesamten Einsätze) gewährleistet.



Umsetzung

Neues hat es ja bekanntlich nicht immer einfach, sind wir Menschen doch absolute Gewohnheitstiere. Jetzt müssen wir diese Chance annehmen und dies nicht nur in der kantonalen, sondern auch in der kommunalen Ausbildung umsetzen. Klar braucht es etwas Mut, dies neu so umzusetzen, aber die praxisbezogenen Reglemente und auch die Feuerwehren mit vielen Einsätzen beweisen, dass dies problemlos funktioniert.

Kontakt: daniel.goepfert@bgv.ch